

Pforte des Himmels - 60-jähriges Gebäudejubiläum in Altenessen

Der damalige Bezirksapostel Walter Schmidt weihte am 11. April 1957 das Kirchengebäude der Gemeinde Altenessen ein. Dies nahm die Gemeinde am Sonntag, den 2. April 2017 zum Anlass für einen Rückblick.

Hirte Udo Paul, der heutige Gemeindevorsteher, wies im Gottesdienst auf das damals verwendete Bibelwort aus 1. Mose 28,17 hin: „Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.“ Und 60 Jahre lang, bis heute, sind es Gottes Haus und die Pforte des Himmels geblieben, äußerte er. Weiterhin gültig seien „A“ und „O“ – Alpha und Omega, also Anfang und Ende – welche in dem markanten, bunten Fenster hinter dem Altar sichtbar seien. Für das Gemeindeleben sei ein Entwicklungsprozess wichtig, so der Hirte, und führte beispielhaft das zusammengestellte Bildmaterial an: Anfangs Schwarz/Weiss-Fotos, Fotos zuerst ohne und später mit Orgel bis hin zu farbigen Bildern.

Rückblick und Ausblick

Nach dem Gottesdienst gab Udo Paul einen Rückblick auf die Entstehungsjahre der Gemeinde und die jeweiligen Gemeindevorsteher. Dann lud er alle Gottesdienstteilnehmer zu einem besonderen Dank- und Bittgebet ein. Beim anschließenden Brunch wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Am Einweihungsgottesdienst vor sechzig Jahren hatten über zehn der anwesenden Gläubigen teilgenommen.
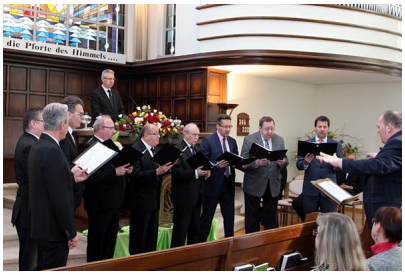
In der heutigen Gemeinde sind siebzehn Amtsträger als Seelsorger aktiv: Der Gemeindevorsteher, Hirte Udo Paul, wird unterstützt von sieben Priestern und neun Diakonen. Viele Gläubige engagieren sich als Sänger im Chor sowie in Teams, die Kindern und Jugend oder Senioren zur Seite stehen.

Auch in Zukunft sollen sich Gemeindemitglieder und Gäste im Gotteshaus wohlfühlen: Die Pfeifenorgel wurde daher im Jahr 2014 umgebaut und die Gebäuderenovierung wird in Kürze erfolgen.

2. April 2017

Text: Roswitha Gückel

Fotos: Manfred Korsch


die Pforte des Himmels ....


Pforte des Himmel
60


.... hier ist die Pforte des Himmels ....
60

